

Geistliches Konzert

Gospels und klassische Kirchenmusik von sieben Chören

Gottenheim. Die Kirche ein Chorraum - ein Ort für geistliche Konzert, für Musik, Gesang zum Lobe Gottes. Am Sonntag, 5. November konnten Freunde der Chormusik die ausgezeichnete Akustik des Kirchenraumes in Gottenheim bei einer ganz besonderen Veranstaltung erleben. Der Männergesangverein „Liederkrantz“ Gottenheim hatte zum Geistlichen Konzert „Singen verbindet“ in die St. Stephans Kirche eingeladen. Gemeinsam mit sechs weiteren Chören aus der Chorgruppe Tuniberg-

March des Breisgauer Sängerbundes bot der Gottenheimer Männergesangverein ein eineinhalbstündiges Konzert. Hausherr Pfarrer Artur Wagner, der gerne die Kirche für die Chöre geöffnet hatte, hieß die Sänger sowie die Zuhörer willkommen. Englisch vorgetragene Gospels und Spirituals hatten einige Chöre für ihren Vortrag ausgesucht. Doch auch klassische Kirchenmusik war zu hören. Stimmlich auf höchstem Niveau war etwa der Jubelruf „Jubilemus, Exultemus“ des Gemischten Chors Mengen. (ma)



Die Sänger des Männergesangvereins „Liederkrantz“ Gottenheim beeindruckten mit ihrem stimmlichen Können. Foto: ma

Sonnige Investitionen

Dach der Schule für solare Zwecke vorgesehen

Gottenheim. Unter dem Motto „Im Breisgau auf Sonnenkurs“ startet Badenova als regionaler Energieversorger mit dem Sportclub Freiburg und 14 Breisgau-Gemeinden sowie drei weiteren Kooperationspartnern die Solarinitiative „regiosonne breisgau solar“. Zu diesem Anlass veranstaltete die Gemeinde Gottenheim am Montagabend, 6. November, einen Informationsabend für alle interessierten Bürger.

Jörg Selinger und Hans-Jörg Ebner, Vertreter der Badenova, standen im Rahmen dieses Informationsabends den versammelten Bürgern Rede und Antwort.

Rentables Projekt

Bürgermeister Volker Kieber, begrüßte das Vorhaben als ein umweltbewusstes, rentables Gemeindeprojekt, das sich positiv auf die Weiterentwicklung der Solarregion Freiburg auswirke. Die Regiosonne GmbH & Co. Breisgau Solar KG werde dabei in Form einer Kommanditgesellschaft fungieren, berichtete Selinger und Ebner. Investitionsfreudige Bürger aus der Region, die gleichzeitig einen ökologischen Beitrag zur Umwelt leisten wollen, dürfen bei diesem Unternehmen als Kommanditist sinnvoll investieren. Durch die Bürgerinvestitionen werde die Finanzierung des 2,5

Millionen Euro teuren Projektes unterstützt auf den Weg gebracht. Noch in diesem Jahr soll eine Fotovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 500 Kilowatt peak auf den Dächern der Breisgaugemeinden installiert und ans Netz angeschlossen werden. 4.000 Quadratmeter Solarzellen werden dafür zur Verfügung gestellt.

In Gottenheim ist das Dach der Grund- und Hauptschule für die Installation der Solarzellen vorgesehen. Bei einer Mindesteinlage von 1.500 Euro über eine Laufzeit von 20 Jahren springt für die Investoren eine Rendite von fünf Prozent heraus. Mit einem zusätzlichen Renditeplus von bis zu einem Prozent mit dem Solarförderprogramm regiostrom plus Solar gewinnt der Investor bei der genannten Einlage somit ein Fördergeld von 150 Euro. Bedingung ist, der Investor wird auch Kunde von Regiostrom.

Die Gemeinde hat keine Unkosten am geplanten Projekt und stellt die Dächer zudem pachtfrei zur Verfügung. Das Projekt ist von Wissenschaftlern des Frauenhofers Instituts in Zusammenarbeit mit weiteren Kauf- und Fachleuten ausgetüftelt worden. Die technische Ausführung des Projektes liegt in den Händen von Badenova einschließlich aller Marketing- und Vertriebsaufgaben. **Heike Loesener**

und Männer der Narrenzunft Krutztorze Gottenheim, sowie Gäste und Freunde zum Richtfest für das Dach des Narrenbrunnens.

Es war bitter kalt, aber die Zunft bot Kaffee und Glühwein zum Aufwärmen an. Krach und Blechspiele ebenfalls zum Warmwerden und dann schritten Klaus König und Dirk Schwenninger zum Richtspruch auf dem Giebel des Dachstuhls. König wünschte im Richtspruch dem Dach „recht viel Glück“ und bat Gott, das Gebäude vor „Not und Schaden zu bewahren“. „Ohne die Hilfe von vielen leibigen Händen ist das nicht zu schaffen“, betonte Klaus König in seiner nachfolgenden Ansprache.

Das Dach über den Narrenbrunnen ist aus altem Holz von Gottenheimer Gebäuden gefertigt, gedeckt wird das Dach mit historischen Biberschwanzziegeln. Circa 3.500 Euro kostet die Narrenzunft das Dach über den Brunnen, weiß Zunftmeister Lothar Schlatter. Die Gemeinde bezuschusst das Werk mit circa 800 Euro. So kam auch Bürgermeister Volker Kieber gerne zum Gratulieren. Das Werk findet er „gut gelungen“, so der Bürgermeister. (ma)



Dirk Schwenninger (links) und Klaus König beim Richtspruch für das Dach des Narrenbrunnens. Foto: ma

Ein Dach für den Brunnen

Freude bei der Narrenzunft

Gottenheim. Wenn das die Holzfiguren der Urnarren gesehen hätten, aber die stehen warm und trocken an einem sicheren Platz und warten auf die endgültige Restaurierung. Am Sonntagmorgen, 6. November trafen sich Frauen